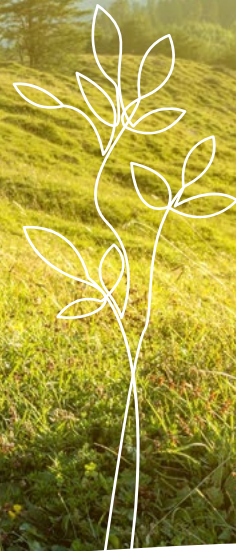


SANOANIMAL DETOX KUR

Entgiftung für das Pferd



© Adobe Stock/mRGB



TOXINE SIND ALLGEGENWÄRTIG

Der Körper des Pferdes ist tagtäglich einer Vielzahl von Toxinen ausgesetzt.

Die Toxine entstehen einerseits im körpereigenen Stoffwechsel, unter anderem aus dem Abbau von Eiweiß oder Fett, als Abfallprodukte. Toxine werden aber auch aufgenommen, beispielsweise in Form von Schimmel aus minderwertigem Raufutter oder Getreide oder auch in Form von Konservierungsmitteln und Farbstoffen, die Futtermitteln zugesetzt werden. Ein gesundes Pferd kann diese Toxine problemlos entsor-

gen. Sie werden in der Leber umgebaut und anschließend größtenteils über die Nieren und den Urin ausgeschieden. Störungen im Entgiftungsstoffwechsel können auftreten, wenn die Menge der aufgenommenen Toxine die Entsorgungskapazitäten übersteigt, wie es bei der Verfütterung von schimmeligem Heu oder (meist unerkannt) verdorbener Heulage beispielsweise der Fall ist.

Aber auch wenn die Leber oder die Nieren in ihrer Funktion gestört sind, kann es zur Ansammlung von Toxinen im Körper kommen. In solchen Fällen werden Abfallstoffe zunächst zwischengelagert: fettlösliche Abfälle im Fettgewebe, wasserlösliche im Bindegewebe. Daher bemerkt man anfangs nicht viel; der Körper kann eine mangelhafte Entgiftung über lange Zeit kompensieren. Auch das Blutbild liefert wenig Aussage zur Leber- oder Nierenfunktion.

Es gibt allerdings eine Reihe von „Frühmarkern“, die auf Probleme der Leber oder Nieren hinweisen. Besonders bemerkbar machen sich die Symptome oft im Fellwechsel, denn dieser ist für Leber und Nieren besonders belastend. Aber auch ein Stall- oder Futterwechsel sowie Medikamentengaben, die schlecht vertragen werden, wirken negativ auf den Entgiftungsstoffwechsel.

FRÜHMARKER FÜR STÖRUNGEN IM ENTGIFTUNGSSTOFFWECHSEL

Haut:

- Ekzeme/Sommerekzem
- Nesselfieber
- Schlechte Wundheilung
- Schuppen
- Mauke/Raspe
- Allergien/Überempfindlichkeiten
- Genereller Juckreiz
- Neigung zu Warzen/Sarkoiden
- Anfälligkeit für Haarlinge oder Hautpilz

Fell:

- Stumpfes Fell
- Stichelhaare
- „Hungerhaare“
- Kreisförmige weiße Flecken („Birdcatcher Spots“)
- Plötzlich auftretende dunkle Felflecken („Königstaler“)
- Schwarze Pferde, die braun werden
- Lange „Hungerhaare“ im Winterfell
- Senkrechte Streifen am Rumpf
- Verzögerter Fellwechsel
- Unzureichendes Winterfell
- Dünne Mähne/Schweif

Hufe:

- White Line Disease
- Strahlfäule
- Hufabszesse, Strahlmilchtaschen
- Hufrehe
- Schlechtes Hufhorn
- Fühligkeit

Bewegungsapparat:

- Schlechter Muskelaufbau
- Verlängerte Aufwärmzeit
- Gallen an den Fesseln (nicht verletzungsbedingt)
- Sehnen-/Fesselträgerschäden (nicht unfallbedingt)
- Neigung zu Überbeinen

Ödeme:

- Übermäßiger Halskamm
- Flankenpolster
- Angeschwollene Schlauchtasche
- Ödeme vor dem Euter
- Angelaufene Beine
- Neigung zu Phlegmone

Augen:

- Blauer Schimmer auf den Augen
- Neigung zu Bindehautentzündung
- Verdacht auf Fehlsichtigkeit (schreckhaft, „sieht Gespenster“)

Atemwege:

- Chronischer Husten
- „Heustauballergie“
- Infektanfälligkeit
- Hohe Atemfrequenz

Besonders betroffen von Entgiftungsproblemen sind Pferde

- im Fellwechsel
- bei (länger andauerndem) Stress, z. B. nach Stallwechsel
- bei Heulagefütterung
- bei schlechter (schimmeliger) Heuqualität
- bei großzügiger Fütterung von Karotten, Äpfeln, Brot etc.
- nach notwendigen Medikamentengaben, z. B. Sedierung oder Wurmkur
- mit wenig Bewegung

**und besonders häufig
alte Pferde sowie Robust-/
Freizeitpferde.**

HINWEIS:

Viele der genannten Symptome können auch Ausdruck ernsthafter Erkrankungen sein. Wenn Sie unsicher sind oder Ihr Pferd in der Vergangenheit bereits Hufrehe oder Kolik hatte, nehmen Sie bitte unbedingt Kontakt zu einem erfahrenen Therapeuten auf, bevor Sie entgiftende oder ähnliche therapeutischen Maßnahmen durchführen.

SANOANIMAL DETOX KUR

Frühjahr und Herbst sind optimale Zeiten, die Entgiftungsfunktionen eines Pferdes zu unterstützen. Hier trifft der stoffwechselbelastende Fellwechsel häufig mit Wurmkuren, Impfungen, Zahnbehandlungen, Futterumstellung (An-/Abweidezeit) und vielen anderen Faktoren zusammen, die Leber und Nieren besonders fordern. Am besten startet man die Sanoanimal Detox Kur, sobald das Pferd anfängt, sein Fell zu

wechseln. Der genaue Zeitpunkt kann abhängig von Klima und Individuum sehr unterschiedlich sein. Die Sanoanimal Detox Kur wurde in enger Zusammenarbeit mit OKAPI GmbH entwickelt. Sanoanimals jahrelange Erfahrung in der Therapie von Entgiftungsstörungen wird hier zusammengeführt mit dem Wissen von OKAPI über die Wirkung von Kräutern und Mineralien auf den Stoffwechsel des Pferdes.

Herbst

Woche 1

- OKAPI Entschlackungskräuter
- OKAPI Wildsamenmischung
- Homöopathisch Solidago D12

Woche 2

- OKAPI Entschlackungskräuter
- OKAPI Wildsamenmischung
- Homöopathisch Solidago D12

Woche 3

- OKAPI Bitterkräuter
- OKAPI Spirulina
- OKAPI Wildsamenmischung
- Homöopathisch Lycopodium D6

Woche 4

- OKAPI Bitterkräuter
- OKAPI Prodic
- OKAPI Wildsamenmischung
- Homöopathisch Lycopodium D6

Woche 5

- OKAPI Imuno Kräuter
- OKAPI Spirulina
- Homöopathisch Berberis D12

Woche 6

- OKAPI Imuno Kräuter
- OKAPI Prodic
- Homöopathisch Berberis D12

Frühling

Woche 1

- OKAPI Entschlackungskräuter
- OKAPI Leberpflege
- Homöopathisch Solidago D12

Woche 2

- OKAPI Entschlackungskräuter
- OKAPI Leberpflege
- Homöopathisch Solidago D12

Woche 3

- OKAPI Bitterkräuter
- OKAPI Spirulina
- OKAPI Wildsamenmischung

Woche 4

- OKAPI Bitterkräuter
- OKAPI Spirulina
- OKAPI Wildsamenmischung

Woche 5

- OKAPI Entschlackungskräuter
- OKAPI Leberpflege
- Homöopathisch Berberis D12

Woche 6

- OKAPI Entschlackungskräuter
- OKAPI Leberpflege
- Homöopathisch Berberis D12

HINWEISE:

→ Bevor die Sanoanimal Entgiftungskur gestartet wird, sollte mit einer urindiagnostischer Untersuchung (z. B. beim Labor www.vetscreen.de) sichergestellt werden, dass das Pferd keine Kryptopyrrolurie (KPU) hat. Sollte der Test positiv ausfallen, kann darauf geschlossen werden, dass die Leberfunktion nachhaltig gestört ist. In einem solchen Fall kann eine Entgiftungskur mehr schaden als nützen. Wir empfehlen unbedingt, Kontakt zu einem Therapeuten aufzunehmen, der mit einem individuellen Futterplan helfen kann, die Entgiftungsfähigkeit des Pferdes wiederherzustellen. Eine Liste kompetenter Therapeuten kann hier gefunden werden: www.sanoanimal.de/therapeuten

→ Die Dosierungen der einzelnen Produkte können den Herstellerangaben auf dem jeweiligen Etikett entnommen werden.

→ Bei der Anwendungen von Homöopathie oder anderen alternativen Therapeutika, sollten die vor Ort geltenden rechtlichen Bestimmungen beachtet werden. Sanoanimal übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Anwendung von Medikamenten, alternativen Therapeutika oder Therapiemethoden entstehen.

→ Sollte die Heuqualität ungenügend und z. B. über die Lagerung ein Schimmelbefall entstanden sein, empfehlen wir außerdem die durchgehende Gabe von OKAPI EndoProtect zum Abbinden von Mykotoxinen.

Damit es den Pferden besser geht!

